

Beschimpfungen, Gewaltfantasien, abschätzigere Kommentare, Objektivierung von Menschen: An Hatespeech, der Verbreitung von Hass mit dem Ziel der Herabsetzung und Verunglimpfung bestimmter Personen oder Personengruppen, kommt leider kein Internetnutzer vorbei. Genutzt werden die Kommentarspalten bei TikTok, YouTube oder Instagram oder manchmal auch einfach nur die Klassengruppe bei WhatsApp, der Umgangston ist häufig rau und grenzüberschreitend.



Mädchen und Frauen sind von diesem Phänomen leider wesentlich häufiger betroffen als Jungs. Laut dem Plan-Bericht "#FreeToBeOnline" von 2020 haben in Deutschland schon 70 % der Mädchen Bedrohungen, Beleidigungen und Diskriminierungen erlebt<sup>1</sup> – Tendenz steigend. In der Folge leiden 42 % der Betroffenen unter psychischen Folgen, und 38 % der jungen Frauen und Mädchen ändern ihr Onlineverhalten.

### Aufgabe 1:

Bildet Zweiergruppen und sammelt gemeinsam Beispiele, bei denen du oder jemand, den du kennst, Opfer von Hatespeech wurden.

---

<sup>1</sup> <https://www.plan.de/presse/free-to-be-online.html>

### **Aufgabe 2:**

Inwiefern hat sich dein Nutzungsverhalten von Social Media durch Erfahrungen mit Hatespeech geändert?